



## Das richtige Verhalten bei einem Zeckenbiss

Vor allem im Frühling und Sommer, aber auch im frühen Herbst, ist sie wieder in Wald und Flur zu finden - die Zecke. Die Zecke ist ein kleines Spinnentier, welches mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen ist. Angelockt wird die Zecke bei Bewegung im Grünen meist von Büschen oder Gräsern abgestreift oder lässt sich von diesen auf den Körper fallen. Ein weit verbreiteter Irrtum besteht darin, dass Zecken sich angeblich von Bäumen auf ihre Opfer herunterfallen lassen.

Zecken befinden sich meistens in ungefähr einem Meter Höhe auf Büschen, Bäumen und Gräsern, da sie von einer solchen Höhe am einfachsten auf ihre Wirte übergehen können, zu denen sehr häufig auch das Rotwild zählt.

Es dauert meist noch bis zu mehreren Stunden, bevor eine Zecke sich endgültig an einer Stelle niederlässt und damit beginnt, Blut zu saugen. Vor allem weiche und gut durchblutete Hautstellen, Kopf, Bauchbereich, die Oberschenkel, Arm- und Kniebeugen, aber auch der Genitalbereich werden dabei besonders bevorzugt. Die Zecke gräbt sich mit ihren saugend-stechenden Mundwerkzeugen in die Haut und saugt oft über mehrere Stunden das Blut, wobei sie auf ein Vielfaches ihrer ursprünglichen Größe anschwellen kann.



Eine von Zecken übertragene Krankheit, durch Bakterien, ist die so genannte **Lyme-Borreliose. Die Übertragung erfolgt nach ca. 6-8h.**

Die durch Viren übertragbare Krankheit **FSME** (Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis) würde dagegen **mit dem Stich direkt umgehend erfolgen.**

### **Sollten Sie eine Zecke am Körper bemerken so entfernen Sie sie zeitnah (sofort)!**

Je schneller die Zecke entfernt wird, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit einer Infektion mit Borrelien!

Zur Entfernung der Zecke ist langsames nach oben ziehen - mit Anheben der Haut oft am besten. Die Zecke nahe der Hautoberfläche fassen. Zur Zeckenentfernung sind kleine Metallpinzetten (Augenbrauenpinzette, Kleintaschenmesserpinzetten etc.) gut geeignet. Andere Werkzeuge wie: Zecken-Schlingen, Plastik-Zecken-Zangen etc. – sind nur bedingt empfehlenswert.

Manchmal ist die schnelle Entfernung alleine mit Fingernägeln möglich.

**Bleibt der Stachel hängen ist das NICHT gefährlich.** Ggf. kann man den Zeckenrest im Nachgang entfernen, anderenfalls stößt der Körper den Zeckenrest mit einer kleinen Entzündungsreaktion ab. Jodsalbe kann ggf. helfen.

**Eine saugende Zecke sollte NIE mit Substanzen beträufelt werden!**

### **Körperkontrolle nach dem Ausflug**

Bitte suchen Sie einen Arzt auf bei:

- Verunsicherung
- Auftretende Wanderröte („wandernder roter Ausschlag um die Bissstelle) Bilder s.u.
- Eitrige Entzündung des Zeckenrestes
- Auffälligkeiten nach stattgehabtem Zeckenbiss

### **Denken Sie an den Zeckenschutz durch Vorbeugung:**

- a) lange Hosen und T.-Shirts in Wäldern und Wiesen
- b) FSME – Impfung „Zeckenimpfung“ (zu jeder Jahreszeit)

Nachfragen gerne bei ihrem Kinderarzt  
Dr. Peisler

---

ERYTHEMA MIGRANS = „Wanderröte“ und Borreliose gerne via RKI Link (s.u.) oder Bildmaterial via Search by google:

**[https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber\\_LymeBorreliose.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_LymeBorreliose.html)**